

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Er scheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
 Bezugspreis monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Bestellgeld).
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie wie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches
 Publikations-Organ



für Amts- und
 Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Seite oder deren Raum 20 Pf., für außerordentlich große 30 Pf. Anzeigen im amtlichen Teile 40 Pf., im Kleinanzeigen 50 Pf. Beilagegebühren pro 1000 Stück M. 7.50. Anzeigen-Annahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erbeten.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Verleger-Adresse: Zeitung Annaburg Bez. S.-M.

Nr. 93.

Wittwoch, den 26. November 1919.

23. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Zwangsbewirtschaftung von Baustoffen.

Nach einer Mitteilung des Bezirkswohnungsamts in Magdeburg gehen immer noch zahlreiche Anträge auf Belieferung von Baustoffen ein.

Ich ersuche, alle Anträge auf Belieferung von Baustoffen unter Befolgung der fällig abgefallenen Formulare gemäß meiner Bekanntmachung vom 4. d. Mts. (Kreisblatt Nr. 259) hier vorzulegen. (Formulare sind von hier oder der Firma L. Mosche in Magdeburg Wollstraße 9 zu beziehen.)

Torgau, den 21. November 1919.
 Der Landrat. Gerete.

Veröffentlicht.

Annaburg, den 24. November 1919.
 Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Wiederaufnahme der Kartoffelablieferung.

Infolge des frühzeitig eingetretenen Winterwetters stößt die Kartoffelfuhr in den Großstädten, in denen bereits ein bedeutender Kartoffelmangel eingetreten ist. Nachdem das Wetter die Verladung von Kartoffeln notdürftig wieder gestattet, ist es Pflicht der Landwirte, die Belieferung der Bedarfstellen mit Kartoffeln sofort wieder aufzunehmen. Die Landwirte des Kreises bitte ich dringend, der an sie heran tretenden Lieferungsauflorderung der Kommissionäre möglichst unverszüglich zu entsprechen. Eine weitere Verzögerung der Kartoffelablieferung kann im Interesse der großstädtischen Bevölkerung auf keinen Fall gestattet werden. Ich bin gezwungen, erforderlichen Falles zurückbehaltenen Kartoffeln, zwangsweise abnehmen zu lassen. Ich hoffe, daß die Landwirte des Kreises es auf die Anwendung solcher Zwangsmaßnahmen nicht antommen lassen werden, und willig alle nur irgend entbehrlichen Kartoffeln abliefern, um die Not der Großstädte lindern zu helfen.

Torgau, den 23. November 1919.
 Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.
 Dr. Dr. Gerete.

Veröffentlicht.

Annaburg, den 25. November 1919.
 Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Die Aufgabe der Fleisch- und Brotkarten erfolgt am Donnerstag den 27. November in der nachstehenden Reihenfolge.

Markt, Torgauer- und Gärtnerstraße	9-10 Uhr
Friedhof- und Logauerstraße	11-11 1/2 "
Holzvorwerk, Sichernid, Baderei u. Töpferstr.	11-12 "
Küfer, Mienen, Feld, Beigstr. u. Hofbreite	12-1 "
Gertrudshof, Mühleng., Schweiniger- u. Hinterstr.	3-4 "
Mittelstraße, Planweg	4-5 "
Neugraben, Nebere- und Hobestraße	5-6 "

Annaburg, den 25. November 1919.
 Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Auf Abschnitt 24 der grünen Lebensmittellisten kommen Gruppen, Portion 14 Pf., auf Abschnitt 25 derselben Listen kommt Speise-Syrup, Portion 68 Pf., zur Verteilung.

Annaburg, den 24. November 1919.
 Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Vom 1. Dezember d. Js. an dürfen Zins- oder Gewinnanteilscheine, ausgeloste, gefällige, zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen Wertpapieren nur von Banken eingelöst, beliehen, gutgeschrieben werden, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zins- oder Gewinnanteilscheinbogen mit dem Erneuerungsscheine hinterlegt ist. Als Banken gelten auch Sparkassen, Kreditgenossenschaften, alle Personen, Unternehmungen, die geschäftsmäßig Bank- oder Bankiergeschäfte betreiben.

Diese Vorschrift gilt nicht, wenn der Eigentümer dem Finanzamt ein Verzeichnis seines Bestandes an Wertpapieren nach Nennwert, Gattung, üblichen Unterscheidungsmerkmalen in doppelter Ausfertigung zur Befähigung der Anmeldung einreicht. Die Einlösung, Gutschrift, Beleihung erfolgt ohne Hinterlegung auf Vorlage des mit dem Befähigungsvermerk versehenen Verzeichnisses.

Finanzamt ist das Staats-Steueramt in Torgau.
 Torgau, den 17. November 1919.
 Das Staatssteueramt. Hammer.

Veröffentlicht.

Annaburg, den 24. November 1919.
 Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Politische Rundschau.

Die Deutschen Baltentruppen umzingelt.

Die auf der Rückkehr befindliche Eiserne Division ist in große Bedrängnis geraten. Die Esten und Letten suchen jetzt beim Abmarsch der deutschen Truppen ihre Wut an dem im Widerstand schwächeren, zahlenmäßig unterlegenen Gegner auszulassen. Sie haben ihre Truppen im Norden und Süden in Bewegung gesetzt und suchen durch eine Umzingelung der deutschen Mannschaften den Rückweg abzuschneiden. Die von der Eisernen Division auf ihrem Rückmarsch erreichte Linie ist nicht genau bekannt, man weiß nur, daß der Rückmarsch begonnen hat. Mitau ist vermutlich geräumt worden. Bedrängnis von Mitau haben die Letten heftige Angriffe gegen die deutschen Truppen unternommen. Die Bahn Mitau-Morajovo ist westlich von den Letten durchbrochen. Der deutsche Panzerzug, der zum Schutz des deutschen Eisenbahnkorps zurückgelassen war, ist entleert und verbrannt. Deutsche Freikorps, die westlich von Daus standen, sind vom Westen und Süden durch Esten und Letten angegriffen worden. Die Letten verordneten hierzu kurländische Divisionen. Ein lettischer Angriff auf einen Eisenbahnzug, in dem sich der General Bermond befand, blieb erfolglos. Bei Radzivilskitsch wird erbittert gekämpft. Teile deutscher Truppen unter Führung des Leutnants Brandis stehen hier im Kampfe mit den Letten.

Außer diesen militärischen Unternehmungen im kurländischen Norden haben die Letten ihre Truppen auch im Süden, dicht an der ostpreussischen Grenze, in Bewegung gesetzt, um der Eisernen Division den Rückzug zu verperren. Reguläre litauische Truppen haben Tauraggen besetzt, das bekanntlich nur wenige Kilometer von der ostpreussischen Grenze entfernt ist. Die Letten haben weiterhin in der Richtung Prekulan angegriffen. Die Bahn Prekulan-Mojoren ist seit Freitag außer Betrieb. General Eberhardt befindet sich zurzeit in Schaulen,

die Entente-Kommission hat sich nach Tauraggen begeben.

England besteht auf Auslieferung des Kaisers.

Genf, 21. November. Nach einer Londoner Meldung schreiben die „Daily News“ zu dem Versuch des englischen Generalkonsuls in Frankfurt, die englische Regierung bestehe auf der Auslieferung des früheren Kaisers und Urtatler in London.

Der erste Präsidentschaftskandidat.

Adolf Damalsche, der Führer der Bodenreform-Bewegung, wurde in Berlin von einer Versammlung im Zirkus Busch am Mittwoch nach einem Vortrag zum Kandidaten für den Posten des Reichspräsidenten gewählt, nachdem die Hamburger Bodenreformer ihm bereits die Kandidatur angeboten hatten.

Die deutschen Steuerpflichtigen.

die mit East und West ins Ausland gewandert sind, um dort womöglich als Ausländer Steuerfreiheit zu genießen, in Deutschland aber der Vermögensabgabe zu entgehen versuchen, werden in den fremden Staaten nicht wohlwollend angesehen, und ihr Handwerk wird ihnen wohl sehr bald gelegt werden. Holland hat schon erklärt, daß es keine Steuerfreiheit bewilligen werde, und die anderen Länder werden nachfolgen. Außerdem wird die Reichsregierung Schritte tun, sich des fortgeführten Geldes zu bemächtigen.

Bisher günstige Ergebnisse der Sparprämienanleihe. Die bereits vorliegenden Zeichnungsergebnisse der deutschen Sparprämienanleihe 1919 erbringen den Beweis, daß von den kleineren Kapitalbesitzern ansehnliche Summen unverzinst im Hause zurückgehalten waren, ohne daß diese Beträge nutzbringend angelegt wurden. Es ist deshalb erfreulich, daß die kleinen Geldhamster nunmehr einen Teil ihrer Ersparnisse in Sparprämienanleihe anlegen. Sie tun gut daran; denn neben der vom Reiche garantierten Sicherheit ist ihnen die Möglichkeit geboten auch bedeutende Gewinndancen auszunutzen.

Gelaten. Die Brüsseler „Gazette“ bespricht die Unannehmlichkeit der deutschen Delegierten in London und die Frage des Milchmangels, die dort zur Verhandlung kam, und bemerkt zum Schluß wörtlich: „Und warum sollen wir die Wiederbevölkerung Deutschlands wünschen, dessen Ueberbevölkerung die Kriegslurde gewesen ist. Deutschland ist, wie es jetzt ist, bevölkert genug. Ein Ueberfluß an Bevölkerung in Deutschland wird immer eine Gefahr für die Welt bedeuten.“

Der Schweizer Nationalrat beschloß mit großer Mehrheit den Beitritt zum Bälterbund mit dem Vorbehalt, daß die Volksabstimmung erst stattfindet, wenn die 5 Hauptmächte, darunter Amerika, beigetreten sind.

Der englische „Labour Gazette“ zufolge standen in England die Lebensmittelpreise am 1. November durchschnittlich 131 Prozent höher als im Juli 1914.

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919	Hauptgewinne		Erste Gewinnziehung im März 1920
	jährlich	10 mal 1.000.000 Mark	



Vorläufig keine weitere Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs.

Berlin, 21. Nov. Der Gesamt-Untersuchungsausschuss hat am Montag eine Sitzung abgehalten, in der auf Vorschlag des Untersuchungsleiters beschlossen wurde, in den öffentlichen Sitzungen eine Pause von etwa 10 Tagen eintreten zu lassen. Nach Ablauf dieser Frist soll die Unternehmung der Wilson-Aktion fortgesetzt werden. Es wurde ferner festgestellt, daß die Aussagen des Generals Ludendorff, die die beiden Führer am Dienstag gemacht haben, die Wilson-Aktion soweit geklärt haben, daß eine weitere Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs in dieser Angelegenheit nicht mehr erforderlich sei. Die beiden Führer werden daher erst dann wieder vorgeladen werden, wenn andere Angelegenheiten ihre weitere Vernehmung erforderlich machen.

Bremer Bürger bezahlen Helferrichts Ordnungsstrafen.

Bremen, 20. Nov. An den Staatsminister a. D. Dr. Helfferich haben Bremer Bürger am Dienstag 900 Mk. telegraphisch mit folgender Drahtung überwiesen: Bremer Bürger setzen Ihre Sache als Volkssache an und überlegen deshalb 900 Mk., um die bisher verhängten Strafen zu decken und die nachfolgende.

Ansicht auf ein Friedenskompromiß mit Amerika.
Amsterdam, 21. Novbr. Der Vorkriegs-Lodge, den Krieg mit Deutschland als beendet zu erklären, wird nach Washingtoner Meldungen zu Beginn der nächsten Sitzung des Senats verhandelt werden. Man muß sich auf neue bartraktive Stämme gefaßt machen. Die Regierung ist nicht bereit, den Krieg auf diese Weise zu beenden. Die Demokraten erklären, der Präsident werde den Vertrag in der Dezenber-Sitzung von neuem dem Senat vorlegen. Dies dahin werde ein Vergleich erzielt worden sein. Jedoch sind viele Persönlichkeiten der Meinung, daß Lobjes Vorkriegs-Lodge, den Krieg als beendet zu erklären, die ganze Sachlage noch verwickelter gestaltet habe.

Amerika. An unrichtiger Stelle liegen amtliche Meldungen über die Lage in Washington noch nicht vor. Vor allem ist nach feineswegs bestätigt, daß Präsident Wilson bereits den Friedensvertrag zurückgezogen und den Senator Lodge beauftragt habe, direkt mit Deutschland Verhandlungen über den Abschluß eines Sondervertrages zu eröffnen. Sicher ist wohl nur, daß eine Mehrheit im Senat nach seiner Richtung zustande zu bringen war, daß also ein Vacuum entstanden ist, welches von amerikanischer Seite irgendwie ausgefüllt werden muß. Für Deutschland ist die staatsrechtliche Seite, daß unsere Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag durch ein eventuelles Ausschließen Amerikas direkt nicht beeinflusst werden. Wir können uns zwar auf den Standpunkt stellen, daß der Frieden überhaupt undurchführbar ist, wenn Amerika ihn nicht unterzeichnet, da in den verschiedenen Kommissionen amerikanische Mitglieder vorgesehen sind. Rein theoretisch können also diese Kommissionen gar nicht zustande kommen, wenn Amerika seine Mitglieder nicht entsendet. Bei dem Mangel an Macht aber wird uns diese Einrede kaum etwas helfen. Es bleibt für uns nur abzuwarten, welche Entschlüsse Amerika weiterhin trifft. Möglich ist immerhin, daß durch Sonderverhandlungen, wenn sie zwischen Amerika und Deutschland eingeleitet werden, auch Entschärfungen des Versailleser Vertrages für uns entstehen könnten.

Italien erhofft von der Niederlage Wilsons im Senat eine Besserung seiner Aussichten auf eine günstige Lösung der Vordränge.

In Lille soll eine große Anzahl deutscher Kriegsgefangener aus dem dortigen Lager ausgebrochen und geflüchtet sein.

Infolge andauernder Trockenheit in Australien sind große Schäden entstanden, ganze Städte und Dörfer müssen geräumt werden.

In den Ver. Staaten ist beabsichtigt, den Personenverkehr um 40 Proz. zu vermindern und alle unessentiellen Industrien stillzulegen. Durch diese Maßnahmen würden 15 Millionen Menschen arbeitslos werden.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Zum 1. Dezember d. J. wird durch den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die seit dem Fortgang von Fräulein Eintrich unbesetzte Lehrerinstelle hiesiger Schule durch eine fähigste Lehrerin aus dem Orte, Sel. Sieg besetzt. Vom 16. Juni bis Ende November wurde diese Stelle vertretungsweise von Fräulein Schöber verwaltet. Letzter muß nun diese, die sich in der Zeit ihrer Vertretung aus Besse bemüht und sich die Liebe und Hochachtung des Lehrerkollegiums und der Eltern ihrer Schülerinnen erworben hat, aus dem Schuldienste unseres Ortes scheiden.

Annaburg. (Auffklärungsvortrag über die wirtschaftliche Lage des selbständigen Mittelstandes.) Im Inzeratenteil werden die Angehörigen des selbständigen Mittelstandes in Handel, Handwerk und Gewerbe, nebst ihren Frauen und erwachsenen Angehörigen zu einer Versammlung am 25. November im Saale zum Waldschloßhagen eingeladen. In der jetzt für den selbständigen Mittelstand sehr schweren Zeit, wo es sich um Sein oder Nichtsein handelt, möchten wir einem jeden den Besuch der Versammlung warm empfehlen.

Annaburg. Einen glänzenden Erfolg hatte der hiesige Kaninchenzüchter-Verein auf der in Wittenberg stattgehabten großen allgemeinen Kaninchen-Ausstellung zu verzeichnen. Von 15 vom genannten Verein zur Ausstellung gebrachten Tieren wurden 14 Tiere ausgezeichnet, wovon ein Preis, wenn man in Betracht zieht, daß die Ausstellung mit 25 Tieren aus allen Teilen des Reiches besetzt war. Dem Annaburger Verein wurden zuerkannt der 1. Siegespreis, je 3 mal der 1. Preis, 2 mal der 2. Preis, und je 6 mal der 3. Preis, außerdem wurden 2 Juchten lobende Anerkennung zu teil. Daß genannter Verein über erstklassiges Tiermaterial verfügt, erhellt daraus, daß einem hiesigen Aussteller auf genannter Ausstellung von einem Leipziger Züchter für 1 Ausstellungspreis 250 Mk. geboten wurden. Wie wir weiter in Erfahrung bringen, soll im nächsten Jahre hierorts nach längerer Pause eine Kaninchen-Ausstellung stattfinden.

Annaburg, 24. Novbr. In der Nacht zum Montag vernahm der Topfmeister Neitzel, dem erst kürzlich zwei schlachtreife Enten entnommen wurden, auf seinem Hofe ein verdächtiges Geräusch; diesem nachgehend, entdeckte derselbe, daß Spitzhunden des Schweinefalle erbrochen und ein Schwein gefodert hatten. Durch das Dazwischentommen des Besitzers mußten die Spitzhunde, die leider unentfamt entlaufen, von der Fortschaffung ihrer Beute Abstand nehmen.

Neue Bestimmung für die Viehzählung. Mit der Viehzählung am 1. Dezember ist zugleich eine Schätzung des durchschnittlichen Lebensgewichtes der Rinder und Schweine in den einzelnen Gemeinden vorzunehmen. Diese Gewichtsschätzung soll durch Ortsausgänge erfolgen, in die mit der Schätzung von Viehhäuden verlaufene Personen zu wählen sind.

Haundorf. Diebstatteu in der Nacht vom Sonntag zum Montag dem Gehirt des Landwirts Witte einen Besuch ab und stahlen ein 3-jähriges schwarzes Schwein, welches sie an Ort und Stelle abschlugen, und 15 Kiste, wovon die Spitzhunden 2 Stück abgeschlagen zurückließen.

Torgau, 22. Nov. Das Schwurgericht hat den Dienstknecht Hermann Kirchgörs aus Leipzig bei Torgau, der im August d. J. seine Mutter und Schwester ermordet hat, zweimal zum Tode verurteilt.

Torgau, 21. Nov. (Fakt kein Frostschaden.) Kartoffeln, die hier in unierer Gegend unter dem Schnee ausgegraben wurden, zeigten fast durchweg eine tadellose Beschaffenheit. Kaum eine war erfroren. Ebenso waren Kohlrüben, die man aus hob, völlig unverletzt. Wenn auch die Schneedecke zunächst erst recht dünn war, so hat sie also doch verhindert, daß der Frost stärker in die Erde drang. Die Befürchtungen, die am Donnerstag in der preussischen Landesversammlung laut wurden, es seien mindestens 15 Proz. Kartoffeln durch Kälte verloren gegangen, trifft für unsere Gegend nicht zu.

Falle. Der Magistrat richtet einen Aufruf an die Bürgerchaft zur Sicherstellung der Kartoffelverforgung beizutragen. Er fordert alle Haushalte, die Kartoffelvorräte besitzen, auf, ihre Kartoffelkarton sofort abzuliefern. Dieser Abgabepflicht sind auch alle diejenigen Haushalte unterworfen, die ihre Kartoffeln auf unrechtmäßige Weise, d. h. auf dem Wege des Schleichhandels, bezogen haben. Diejenigen Haushalte, die mehr Kartoffeln besitzen, als ihnen zuteil, müssen diese sofort abliefern. Es sollen Nachprüfungen in den Haushalten vorgenommen werden. Alle nicht gemeldeten Vorräte werden ohne Entschädigung beschlagnahmt. Nur wenn diese Anordnungen befolgt würden, heißt es in dem Aufruf weiter, könne die nicht mit Kartoffeln versorgte Bevölkerung vor dem Hunger bewahrt werden, andernfalls müßte den Haushalten auch die rechtmäßig bezogenen Vorräte wieder entzogen und der allgemeinen Verforgung zugeführt werden.

In eigener Sache schreibt das „Liebenwerdaer Kreisblatt“: In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß uns Verlobungsanzeigen gegeben, die nicht auf Wahrheit beruhen. Der Zweck dieser Anzeigen, die von „quien Freunden“ der angeblich Verlobten, oft unter Fälschung der Namensunterchrift aufgegeben werden, ist, die Betroffenen öffentlich bloßzustellen. Wir geben hiermit bekannt, daß wir die derartigen Fälle in Zukunft dem Gericht übergeben, das die Schuldigen ermitteln und wegen Urkundenfälschung zur Rechenschaft ziehen wird.

Bermischte Nachrichten.

Schlech. Ueber ein eigenartiges Kammerstückchen, das sich in einem Nachbardorfe abgeteilt hat, berichtet die „Schleier Post“: Kommt da ein Auto ins Dorf gefahren, dem ein Kammer entsteigt. Er war auf der Suche nach 5 Jhr. Weizen. Weizen deren Wert legte er darauf, die 5 Jhr. nur von einem Diebsteher zu erhalten. Nach vorgelassenem Klopfen an verschiedenen Türen fand sich schließlich auch ein Gutsbesitzer, der in der glücklichen Lage war, die geforderte Getreidemenge „unter der Hand“ zu liefern. Man war schnell handelseinig: für die 5 Jhr. Weizen wurde ein Preis von 500 Mk. festgesetzt. Darauf wurde das Getreide im Auto „verladen“. Das Auto war schon angelernt, da dachte der Kammer im letzten Augenblick noch an Bezahlen und reichte seine Beutetasche. Der Bauer, der erwartend die Hand ausstreckte, um für das Geschäftchen sein Geld zu empfangen, erhielt aber statt dessen einen kräftigen Schlag vor die Brust, der ihn in eine taumelnde Bewegung versetzte und — p-p-p-p — fort war das Auto mit samt dem teuren Getreide.

In der Beförderung von Expressgut ist nimmermehr die Bestimmung, die anlässlich des Krieges getroffen worden ist, aufgehoben worden, wonach die Sachgegenstände nicht auf 50 Kilogramm hinausgesetzt worden ist. Hiermit gemacht wird jedoch darauf, daß nur solche Gegenstände zur Beförderung angenommen werden, die sich zur Beförderung im Postwagen eignen.

Polstergarnen Befete. Um Mißbräuchen zu steuern, werden die Postanstalten vom 1. Dezember ab eine ungebührliche Lagerung postlagernder Befete nicht mehr gestatten. Wer sich innerhalb der zulässigen Lagerfrist — sie ist bei gewöhnlichen Befeten 14 Tage — zur Abholung einfindet, hat fünfzig alle für ihn lagernden Sendungen auf einmal in Empfang zu nehmen. Nur bei Nachnahmeverträgen bleibt den Empfängern die fehschärfste Vorentscheidung weiter gewahrt. Lehnt er die Empfangnahme eines Befetes ab, so wird dieser Teil als verworfen gemäß der Postordnung weiter behandelt. Eine gewisse Nachsicht werden die Postanstalten solchen Empfängern gegenüber betätigen, denen die Postlagerung ein notwendiges Mittel für ihren Erwerb ist, z. B. Sanftieren, wenn es sich offensichtlich nicht um Schmuggelwaren handelt.

103 Mustmeister für die deutsche Reichswehr. Das Heeresverordnungsblatt veröffentlicht die Liste der Mustmeister für die vorläufige Reichswehr. Ihre Zahl ist mit 103 festgesetzt. Die Mustrierten sind nimmermehr unter Mitwirkung der Mustmeister zusammenzustellen und ihre Ausstattung mit Mustrierten, Noten und dergleichen durch die Abwicklungsämter der früheren Armeekorps aus den Beständen der aufgelösten Regimenter und Bataillone zu veranlassen.

Ein unerhörter Schwindel mit Aluminium ist aufgedeckt worden. Ein bei den Kantarwerken in Schwarzhollm angestellter Eisenbahnassistent gewann einen Roman und einen Lokomotivführer für den Wert Aluminiumladungen zu verschleiern. Der Rangierer überredete einen Zugführer der Staatsbahn zur Mitwirkung. Der Eisenbahnassistent fand einen Abnehmer in dem ihm befreundeten Angestellten des Reichsberwertungsbüros S. in Berlin. Es wurde mit solchen Prochreiben unternommen, bis schließlich das Aluminium an einen Mann in Berlin-Weihenau gelangte. Als der letzte Käufer die Ware für eine ausländische Firma verladen ließ, wurde die Militärpolizei dazwischen und beschlagnahmte sie. Durch Vernehmung des Beamten, der die Beschlagnahme vorgenommen, gelang es, der Bande, die Ware wieder freizubekommen. Jetzt kam das Aluminium in einen langen Kettenbandel, bis es endlich verwertet und verarbeitet wurde. Alle Beteiligten sind auf den Angestellten Sellmann vom Reichsberwertungsbüro, der flüchtig ist, wegen feilgekommen, nach Vernehmung jeder Verurteilungsgesahr jedoch vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt.

Wanderhufschmiede. Bei der Landwirtschafskammer für die Provinz Pommern ist die Stelle eines Wanderhufschmiedes errichtet worden. Wer den Wanderhufschmied zur Verarbeitung der Hufe seiner Pferde, sowie zu seiner oder des eigenen Schmiedes Unterweisung in der Hufpflege in Anspruch zu nehmen wünscht, hat sich unter Angabe von Ort, Zahl der zu behandelnden Pferde usw. an die Landwirtschafskammer in Stettin zu wenden. Als Gehalt ist für jedes bearbeitete Pferd eine Mark in die Landwirtschafskammer zu zahlen. Dem Schmied ist freie Unterkunft und Verpflegung, sowie freies Fuhrwerk zur Beförderung oder nach dem nächsten Bahnhof oder Arbeitsort zu gewähren.

Wort- und Kartoffelmangel. Die Stadt Dessau ist ohne Kartoffeln, die meisten anhaltischen Städte leiden unter ähnlichen Vorkäufen. — Die Kartoffeln in Ober-Sachsen gibt zu großer Notstands Anlaß. Viele Gemeinden können Kartoffeln nur in unzureichender Menge zur Verteilung bringen, insbesondere wird hierdurch eine Verminderung der Leistungsfähigkeit der Industrie, namentlich der Stollenindustrie, bedingt.

Eine ungeheure Typhusepidemie in Sibirien. Sibirien ist von einer der größten Typhusepidemien der Geschichte bedroht. Bisher find unter den dort stehenden Truppen mehr als 40 000 Typhusfälle vorgekommen, und täglich werden etwa 1000 neue Fälle gemeldet. Die Epidemie breitet sich jetzt auch unter der Zivilbevölkerung aus, besonders in West- und Mittelsibirien, und es liegen Anzeichen dafür vor, daß der Typhus durch eine Vermehrung ungeheurer Ausdehnung erreichen wird. Bei Dmitri befinden sich 30 000 Menschen ohne Döden. Die Graben sind in die Erde ein, um der intensiven Kälte zu entgehen. Die sanitären Verhältnisse sind ungläublich schlecht, und wenn das amerikanische Rote Kreuz nicht rechtzeitig genug eingegriffen kann, werden die Todesopfer dieses Winters Million werden. Die Kindersterblichkeit beträgt jetzt schon 30 % und ist in ständiger Steigerung begriffen.

Vermischtes.

Schweizerische Republique der deutschen Geldentwertung. Allelei merkwürdige Erscheinungen kann man an der Schweizer Grenze als Folgen des traurigen Standes der Mark beobachten. In Konstanz ergötzen in einem Restaurant alle diejenigen, die mit Schweizer Franken bezahlen, ein warmes Fleischgericht mit Wein, außerdem 10 Mark und 20 österreichische Kronen. Die Schweizer benutzen gern die Gelegenheit, um für einen Franken gut zu Mittag zu essen. Ferner: Schweizer Firmen geben ihre Preise für die Schweiz in Deutschland auf. In der Schweiz kostet der Preis im inneren Reich 15 Centimes, in Deutschland aber 80 Pfennig, d. h. etwas über 5 Centimes! Ein befehltes Geschäft können die Schweizer gar nicht machen.

Der Augustin. Ein englisches Blatt verbreitet sich über die eleganten Lebensgewohnheiten der heutigen Epitaphen und schreibt: Kürzlich hatte ein bekannter Einkäufer, der darauf hoffte, vom Gericht freigesprochen zu werden, ein prächtiges Automobil vor das Gerichtsgelände bestellt. Es war ein schwerer Schlag für sein elegantes Aussehen, als er nach dem Gerichtshaus gebracht wurde. Der moderne Einkäufer speist in den vornehmen Restaurants, trinkt die feinsten Weine, raucht die feinsten Zigarren und unterhält Liebesbeziehungen mit Damen der Gesellschaft. Seine Kleidung ist in Stoff und Stoff taublos. Und die weiblichen Liebe von 1919 geben ihnen männlichen Kollegen in nichts nach. Sie glänzen in den feinsten Pariser Kostümen, schmücken sich mit Perlen und Brillanten und wissen ebenso durch richtige Unterhaltung wie durch den Glanz der Augen zu verführen. Das Jahr 1919 ist ein besonders feuchtes Jahr für die Liebe aller Art. Heiße, starke Zigarren und Zigaretten und Juwelen im Werte von Hunderttausenden von Pfund sind geliebt und vornehmlich weiter verkauft worden.

Die Matten von Windsor. Die Mattenplage, von der ganz England heimgeleitet wird, und die zu einer erneuerten Kriegserklärung John Bull's gegen die elstehenden Mächtigkeiten hat, hat republikanische nicht einmal vor dem Königs-Matratz halt gemacht. Das allerwürdigste Königsschloß Windsor, das einst der Verlobungsort der alten Königin Victoria war, hatte unter den Matten derartig zu leiden, daß das Königspaar beschloß, aus dem Häuschen gebracht wurde und seinen Wohnsitz von dem Schloß an der Themse nach Schloss Balmoral verlegen mußte. Nicht weniger als 6000 Matten wurden in den letzten Wochen in Windsor getötet, und viele Hunderte treiben dort noch immer ihre Unwesen und hatten sogar die Fähigkeit, in die königliche Speisekammer einzudringen und dort unter den Lebensmitteln fressen aufzuräumen. Da die Königin sich sogar in ihren Privatgemächern ein paar wohlgeordnete Matten. Die bekanntesten dieser Mäntel erinnern sich nicht, daß sie zuvor in Windsor eine solche Mattenplage herrschte, und man nimmt an, daß diese Invasoren mit dem unglücklich hohen Wasserstand der Themse zusammenhängen, durch den die Matten gezwungen wurden, ihre Schlupfwinkel zu verlassen und menschliche Behausungen aufzusuchen. Das sie sich gerade die Weibchen des Königspaares auswählten, geriet entschieden von ihrem guten Geschmack.

Ein verurteiltes Mafsenflug. Seit jetzt ein halbes Jahr nach den Geschichtnissen, erfuhr man in London die ganze Bedeutung eines Flugzeugfluges großen Maßstabes, das sich aus, als in Klappen der Luftfahrt der furchigen Bevölkerung flüchtig, zu dessen Unterdrückung Marischall Allenby mit seinen Truppen, die in Palästina und Syrien siegreich gemeldet waren, abgemeldet wurde. Die Lage war äußerst kritisch. Schienen waren auf den Bahnhöfen auf großen Straßen aufgerissen und britische Offiziere waren ermordet worden, als von Nord, London auf dem Kriegssamt in London die drastische Aufforderung eintraf, daß man sofort Flugzeuge abenden möge, da die Bekämpfung der Telegraphenbrücke drastische Meldungen unmöglich machte. General Seely, der Leiter des Winterkriegs für Flugzeuge, entkam direkt auf dem Luftwege drei Geschwader von 51 Flugzeugen der vorräthigen Handlungspage-Flugmaschinen, aber es sind nur 26 in Lappin angekommen. Behn sind in den verschiedenen Verordnungen, die auf dem Wege zur Aufnahme von Fliegern bereits gestellt waren, niedergegangen, furchigen Maschinen sind mit ihren Besatzungen, die meisten beim überfliegen des Mittelmeeres, zugrunde gegangen. Anmerkung soll die rechtzeitige Ankunft der 26 anderen Flugmaschinen Ägypten für England gerettet haben.

Wissenschaftliche Propaganda in der Schweiz. Die Leiter der schweizerischen sozialistischen Jugendorganisation machen fieberhafte Anstrengungen für Verbreitung bolschewistischer Propaganda unter der Jugend, wobei das Ausland, vornehmlich Deutschland, mitwirkt. Kürzlich wurde folgende Aferant, die von „Wissenschaften“ Verlag in Berlin-Hilbersehe an einen gewissen Ernst Fischer in Basel gerichtet war, durch die schweizerischen Bundesbehörden beschlagnahmt. Es handelte sich um Broschüren Lenin's und Trotzki's und um eine Anzahl Exemplare der „Wissenschaften“ (Zeitschrift für internationale Kommunismus). Kommunische Propagandaschriften werden übrigens auch von schweizerischen Diktatoren gedruckt, so der in Zürich erscheinende „Kampf“, der kürzlich das Programm der kommunistischen Internationale veröffentlichte.

Neue Belgische Marken für das letzte Gebot. Die andere Marke für das letzte Gebot hat die belgische Regierung ausgeben. Es sind belgische Marken der Serie-Ausgabe mit schwarzem, zweifachem Aufsatz ALLEMAGNE DUTSCHLAND in 1 1/4 Millimeter Abstand. Die Marken sind in den Werten zu 1, 2, 5, 10, 15, 20, 25, 35, 40, 50 Pfennig und 1, 2, 5 und 10 Frank erschienen. Außerdem hat die belgische Postverwaltung eine neue Marke herausgegeben, die König Albert mit Schloß Brüssel darstellt. Zunächst ist der Wert von 16 Pfennig schmerzhaft erschienen.

Reisefahrt der „Bodensee“. Das Luftschiff „Bodensee“ hat Donnerstag die Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin in 9 1/2 Stunden, und zwar in der Zeit von 11 1/2-3 Uhr nachmittags erledigt und damit über diese Strecke einen Rekord aufgestellt. Die Reisegeschwindigkeit betrug etwas über 160 Kilometer in der Stunde.

Wert und Einfuhrzölle wieder zugelassen. Von Freitag, den 14. November, ab werden Wert- und Einfuhrzölle wieder zur Zollbefreiung angenommen. Damit sind alle Verkehrshindernisse in den Zollbetriebe beseitigt.

Glänzende Leistung eines deutschen Flugzeuges. Ein Albatros-Flugzeug mit Vorkopf ist am Mittwoch nach Berlin flüchtig und Schönefeld, nach einer Fahrt von 8 Stunden 20 Minuten, nach Königsberg. In der dem Flugkapitän Johannishof-Berlin ist gelang. Die Vorköpfe konnten noch am gleichen Tage bestellt werden.

Warnung vor schwindelhaften Anwerbungen. Dem Reichswehrministerium sind mehrere Fälle bekannt geworden, in denen versucht worden ist, deutsche Militär- und Zivilpersonen unter betrügerischen Anwerbungen für ausländische Dienste anzunehmen. Die Schwindler sitzen in Firma und Auslande. Sie arbeiten gewöhnlich unter der Firma eines Verlobungsansatz für den Eintritt in ausländische Dienste. Für die angebliche Einbürgerung in die Bewerberliste verlangen sie die Aufwendung einer Gebühr von 20 bis 50 Mark. Das Reichswehrministerium warnt eindringlich vor diesen Schwindlern.

Engo Haas's Verlobung. Donnerstag mittags wurden die Afscherelle des verstorbenen unabhängigen Abgeordneten Haas' (einstig nach dem Friedrichshafen in Berlin überführt. Auf dem Königsplatz sammelten sich morgens zahlreiche Deputationen mit roten Fahnen, Kränzen und Blumenarrangements, durchweg in Hol. Vom Reichstagsgebäude ging der Zug an, dem große Massen teilnahmen, nach dem Friedrichshafen, wo unter Ansprachen von politischen und persönlichen Freunden die Afsche beigesetzt wurde.

Klara Zeffin verunglückt. Die bekannte Führerin der Unabhängigen, Klara Zeffin, ist in Stuttgart vor ihrer Wohnung gestürzt. Die drastische Untersuchung hat einen Bluterguß im Gehirn festgestellt. Klara Zeffin liegt im 63. Lebensjahr.

Arbeitslose als Unternehmer. Um die Kräfte der Arbeitslosen zu erweitern, hat sich in Magdeburg eine B. m. H. G. gebildet, die jetzt zum erstenmal von der Stadt einen größeren Auftrag (Aufbau eines Parks zu Parkanlagen) erhält. Die Arbeitslosen treten also hier als Unternehmer auf. Nur das Gelingen des Unternehmens darf man gespannt sein.

Gemeindeversteher und Wilderer. Der Jagd-anfänger Kirchmann aus Wehlitz traf im Radnitzer Holze zwei Wilderer, die Rehe vor sich hertrieben. Auf seinen Anruf schossen sie auf den Jagdanfänger, der nunmehr auch von seiner Waise Gebrauch machte und den einen der Wilderer durch die Wunde schloß. Der zweite schloß nachmals auf den Jagdanfänger, ergab sich dann aber. Der Verletzte ist der erst kürzlich von der unabhängigen Sozialdemokratie gewählte Gemeindeversteher Sperling in Radnitz, der Felgenkammer sein in Böden wohnhafter Bruder. Der Verletzte, der kaum mit dem Leben davonkommen wird, wurde mittels Auto der Klinik zugeführt.

Jungende Wiener Sänglinge. Den Wiener Mänteln zufolge sieht sich das Volksernährungsamt gezwungen, die bisher gedrückten Zulagen an Milchprodukten für Kinder unter zwei Jahren vollständig einzustellen.

Verhaftung zweier Wäntenschieber. Die beiden Banketten Pöschel und Schönbach wurden wegen Raubentführungen verhaftet. Es wurde festgestellt, daß sie für 25 Millionen Reichsmark und 90 Millionen deutsch-französische Banknoten gekauft und mit Gemüht an andere Banken weiterverkauft hatten. Ebenso machten sie Geschäfte mit englischer und amerikanischer Wolle. Beide Direktoren, sowie ein gewisser Popper aus Wien, der ihnen bei den Raubentführungen Hilfe leistete, wurden in Haft genommen.

Zurück von Goldminen nach Ostindien. In großen Scharen haben gegenwärtig Goldhändler aus Ostindien nach dem hiesigen Reichsbanknoten, von gemaltigen Goldlager entdeckt worden sein sollen. Mehr als 100 Schoner waren in Wome auf die Ausreise. Die Goldfelder von Ostindien waren früher in russischen Besitz und wurden dann an die Vereinigten Staaten abgetreten.

Der Kleingeldmangel hat sich in letzter Zeit wiederum recht furchig bemerkbar gemacht. Auch bei den Volkshauszahlungen in der Industrie empfindet man diesen Mangel sehr unangenehm. Es ist deshalb bereits die Wiedereröffnung von Industriestellen erwogen worden. Die Erfahrungen, die man gemacht hat, sind aber nicht so, daß man die Wiedereröffnung dieses Befehlsmittels wünschen möchte. Der Verband deutscher Industrieller hat an die Reichsregierung eine Eingabe gerichtet und um eine härtere Ausprägung von Scheidemünzen gebeten.

Sichere Fahrt des Passagierluftschiffes „Bodensee“ im Schneesturm. Dienstag liegt das zwischen Friedrichshafen und Berlin verkehrende Luftschiff trotz der unangünstigen Wetterlage morgens 10 Uhr in Friedrichshafen mit 24 Passagieren im 800 Kilogramm Vorkopf an. Schon nach 100 Kilometern Fahrt geriet das Luftschiff in Schneestürme und tiefhängende Wolken, so daß die Orientierung mit den allergrößten Schwierigkeiten verbunden war. Die „Bodensee“ fuhr nach dem Kompaß. Kurz vor drei Uhr tauchte die „Bodensee“ aus den Schneewolken bei der Berliner Station Staaken auf und um 3 Uhr 5 Minuten lag der Vorkopf bereits gefahrlos in der großen Reuehölle. Die Fahrt hatte somit nur fünf Stunden in Anspruch genommen.

Postkutschendienst Berlin-Danzig-Königsberg. Nach einer Mitteilung des Berliner Briefpostamtes soll ein täglicher Postkutschendienst auf der Strecke Berlin (Vahmischthal)-Schneidemühl-Danzig-Königsberg i. Pr. und zurück stattfinden. Außerdem ist Annahmefeld für Luftpostkarten nach Leipzig und Breslau (beides täglich) und nach Warnemünde (unregelmäßig).

Zwei Chauxreue der französischen Generals Dupont in Berlin trieben nachts, als sie betrunken waren, Unfug auf den Straßen, bedrohten Passanten mit den Revolvern und wandten sich auch gegen die erscheinende Sicherheitskontrolle. Die Chauxreue wurden verhaftet und später der französischen Postamt übergeben.

Vorsicht bei Karbidlampen. Das Berliner Volkspräsidium mahnt zur Behutsamkeit mit Karbidlampen und legt: Anfolge des Mangels an Beleuchtungskörpern sind Karbidlampen als Ersatzbeleuchtung sehr häufig in Benutzung gekommen. Diese Lampen werden zum Teil in so schlechter Ausführung zum Kauf angeboten, daß ihre Verwendung erhebliche Gefahren mit sich bringt. Es wird daher vor dem Einkauf billiger, unangemessen hergestellter Lampen dringend gewarnt; man laufe nur eine Lampe, die von der amtlich anerkannten Prüfungsstelle des Deutschen Vorkommens geprüft ist. Diese Lampen tragen eine Beschriftung mit den Buchstaben D. M. B. 8. und eine Nummer. Die Karbidbehälter dürfen immer nur zur Hälfte gefüllt werden, und die Lampen müssen stets so zusammengepackt sein, daß sie nicht stößen.

Max Klinger lebensgefährlich erkrankt. Im Befinden des berühmten Künstler ist eine Verschlechterung eingetreten. Der behandelnde Arzt hat bei ihm eine doppelte Augenerkrankung festgestellt. Klinger müßte daher von der beschriebenen Überziehung von seinem Nürnberger Sanft nach Leipzig abwand nehmen.

1200 Mark Mindestpreis für einen Männeranzug fordern jetzt die Schneidermeister von Berlin und Wörlitz. In verschiedenen Verfammlungen wurde die Notwendigkeit betont, einen Ausgleich für die Lohn-erhöhungen der Gelehrten durch Erhöhung der Preise der Kundenschaft gegenüber herbeizuführen. In eine Verbilligung der Herstellung von Kleidungsstücken sei vorläufig nicht zu denken. Als ein Vorstandsmitglied erklärte, würde sich bei den heutigen Stoffpreisen der Preis für die Unterfertigung eines Anzuges auf mindestens 1200 bis 1350 Mark stellen.

Obdachlose Hausbesitzer. Die Wohnungsnot selbst seltsame Erscheinungen in Groß-Berlin. Es gibt dort jetzt selbständige Hausbesitzer, die verweisen nach einer Unterkunft, einer Wohnung, suchen. Sie wohnen nicht in eigenen Häusern, sind von einem Kollegen in der Miete so gewaltsam geleiht worden, daß sie sich zur Aufgabe der Wohnung entschlossen. Alle hatten große Wohnungen. Das eigene Haus können sie nicht ziehen, da sie den Mietern heute nicht künftigen dürfen. Und so liegen sie losjaulen auf der Straße.

Bombenattentat gegen die Münchener Zeitung „Kampf“. In der Nacht auf Freitag wurde gegen die Expedition der unabhängigen sozialistischen Zeitung Der Kampf in München ein Bombenanschlag verübt. Nach den Erhebungen haben die Täter in den Expeditionsräumen einen Sprengkörper mit einem Zeitbrenner zur Auslösung gebracht, der um 1 Uhr früh explodierte und erhebliche Beschädigungen an der Inneneinrichtung und dem Ladeneingang zur Folge hatte. Um heute war ein Bettel angebracht mit der Aufschrift: „Gindenburg und Kubensdorf sollen von Drüdebergen und Gefinnungskampfen nicht umgekrant beudelt werden.“ Die Täter sind noch unermittelt.

Verhafteter Erbschaftsschwinler. Ein Mann von 25 bis 28 Jahren, der sich Heinrich Effens aus Duisberg nennt, hat seit länger als einem Jahre verhandelt, im ganzen Reich mittels gefälschter Notariatsakten, Verleihen, Hypotheken und Rechtsanwaltsbriefe große Summen zu erlöbmitteln. Er legte Banken und Privatleuten die falschen Portiere vor, nach denen ihm Erbschaftsanprüche zufließen, und lockte so Gelder heraus. Unter 20 000 Mark auf einmal tat er es nicht. Er gab auch kein Bediel als Sicherheit. So trat der Schwinler in Hannover, Breslau, Braunschweig, Biegnitz, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Gießen, Bielefeld, Münster, Bamberg, Aachen, Stuttgart, Reil und wahrscheinlich auch noch anderswo auf. Er soll über eine Million erbeutet haben und ist jetzt in Halle a. S. erwischt und verhaftet worden.

Eine neue arktische Expedition. Dr. Adolf Holte-dahl, Professor an der Universität von Christiania, leitet die wissenschaftlichen Gesellschaften von Christiania einen Plan für eine norwegische Expedition nach Novaja Semlja, die im nächsten Sommer ausgeführt werden soll. Vor. In Novaja Semlja soll eine meteorologische Station errichtet werden. Dr. Frithjof Nansen lagte bereits seine Unterfertigung an.

Was ?

bringt die
Deutsche Spar-Prämienleihe

Jedes Jahr
Mt. 50.— Sparginsen
für ein Stück von 1000 Mark.

Jedes Jahr
25 000 Bonusgewinne von
1000 Mark bis 4000 Mark.

Jedes Jahr
5 000 Gewinne gleich
50 000 000 Mark.

Zeichnungen bei allen Bankgeschäften, Banken, Sparkassen u. Genossenschaften.

Anzeigen.

Bekanntmachung.
Ein Kammerschreiber als
gefunden abgegeben worden.
Annaburg, d. 25. Nov. 1919.
Der Amtsvorsteher, Schaefer.

Verloren
vom „Waldfischchen“ bis
Mühlentstraße eine
gelbe Zigarettenspitze
(Veenstein). Gegen Belohnung
von 20 Mk. abgegeben
in der Geschäftsstelle d. Bl.

Lieferzapfen,
süß gepflückt, sauber und
trocken, werden von jetzt ab
frei Darr mit 18.— Mark
je Zentner bezahlt und das-
selbst wie bisher jeden Sonn-
abend von 8 bis 12 Uhr ab-
genommen.
Darre Annaburg.

Frauen
zum Mohrrüben-Aus-
machen bei gutem
Lage Lohn u. Deputat
gesucht. Meldung bei
Konrad Müller.

Holzschläger
steht ein
Gut Annaburg.

Hund
entlaufen!
Schlager Spig. Im Mit-
teilung bittet und Köfen er-
statten
P. Thäle,
Fleischermittel.

Einkauf
mit **Kalb**
steht zum Verkauf. Wo? zu
erfragen in der Geschäfts-
stelle d. Bl.

Runkelrüben
ab Lager verkauft
Wilhelm Otte.

• **Maschinenöl,**
• **Wagenfett,**
• **Schuh-Crème,**
• **Holzspanntoffel,**
• **Holzschuhe,**
• **Tabatzpfeifen,**
• **Streichhölzer**
empfehlen
J. G. Hollmigs Sohn.

Wan-Eta-Chocolade
à Tafel 11.— Mk.,
Wan-Eta-Cacao
à Pfd. 18.— Mk.,
holländischen Cacao
à Pfd. 16.— Mk., empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Gallensteine.
Prof. Dr. Weber's Gallenstein-
mittel **Cholapin**
ein bewährtes Gallensteinmittel
zur Linderung und meist gänz-
licher Beseitigung dieses schmerz-
haften Leidens. Preis Mk. 10.—
für eine Dose meist für eine Kur
ausreichend. Versand: Grüne
Apothek, Erfurt 322.

Spielkarten
empfehlen
H. Steinbeiß.

Für die Besitzer von Wertpapieren!

Nach der Verordnung vom 24. Oktober 1919 gegen die Kapital-
flucht sind die Besitzer von inländischen Wertpapieren verpflichtet, die-
selben entweder bei einer der in der Verordnung bezeichneten Stellen
zu hinterlegen, oder es ist dem zuständigen Finanzamt (hier das
Staatssteueramt) ein Verzeichnis der in ihren Händen befindlichen
Wertpapiere einzureichen.

**Zu den erwähnten Hinterlegungsstellen gehören auch
die Sparkassen.**

Die unterzeichnete Kreissparkasse nimmt Wertpapiere in Verwahrung
und Verwaltung. Antragsformulare sind von unserem Receptor

Herrn Kaufmann O. Schwarze
in Annaburg
zu entnehmen.

Die Kreissparkasse Torgau.

P. P.
Infolge Mangels an leeren Flaschen ist es mir nicht
möglich, die Ortschaften meines Verkaufsgebietes rechtzeitig
mit **Brennspiritus** zu beliefern. Um künftighin eine
prompte Belieferung gewährleisten zu können, bitte ich

leere Brennspiritusflaschen
schleunigst bei den Verkaufsstellen zur Ablieferung
zu bringen.
Gustav Jacobitz, Torgau,
Großvertriebsstelle für Brennspiritus.

Pa. Trockenschnitzel,
Pa. Mohrrübenschnitzel u.
eingetroffen. **Tofaute & Otte.**
Zuh.: G. Tofaute.

Ia. Stahlblech-Spaten mit Stiel,
verz. Eimer, Holzwollmatten
verz. Kartoffelförbe „Puh Dich“,
„Reford“, Scheuertücher,
Kaffeebrenner, Waschbürsten,
Kofosmatten (Friedens- Topfreiniger u.
ware), empfiehlt
Spezialitäten-Verband „Roland“
Holzdorferstraße 11.

Neu eingetroffen:
Wollene Damen- und Kinder-Strümpfe,
wollene Herren-Westen,
Herrenhemden, Unterhosen, Damenhemden,
Beinkleider, Schürzen,
Hemdenbarchende und Hemdentücher.
Seb. Schimmeyer.

Spielwaren
in großer Auswahl sowie andere passende
Weihnachts-Geschenke
empfehlen
A. Raschke.

Kontobücher
in allen Stärken und Liniaturen hält auf Lager
Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.

Verkaufe Mittwoch
von 10 Uhr an
Hirschfleisch
auf Karren.
Konrad Müller.

Schmidt's
Zahn-Praxis
Jessen; Telephon Nr. 91
Sprechstunden:
9-12, 2-4, Sonnt. 9-12 Uhr.
Mittwochs geschlossen.
Künstlich. **Zahnersatz,** Zahn-
ziehen mit **Betäubung,**
Plombieren **hoher Zähne.**
Behandlung für die Landranken-
kassen Torgau.

Bisitenkarten
fertigt schnell und sauber
H. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Annaburger
Landwehr-
Verein
(eintragungsberechtigter Verein).
Sonntag, den 30. Novbr.,
nachmittags 4 Uhr

Stiftungsfest
und **Ball**
im Saale des Gold. Ring.
Die Kameraden mit ihren
wertvollen Angehörigen werden
um zahlreiche Beteiligung
gebeten.
Alle Annaburger Kriegs-
teilnehmer und ehemalige Sol-
daten, die noch keinem Krie-
gerverein angehören, sind ein-
geladen. **Der Vorstand.**

Kaninchenzucht-Verein
Annaburg und Umgebung.
Am **Sonntag den 29. d.**
Mts. findet im **Schlinter'schen**
Saale ein
Tanz-Kränzchen
statt, wozu **Freunde und Gän-
ner** herzlich willkommen sind.
Für **Ueberraschungen** ist ge-
sorgt. **Anfang 7 Uhr.**
Der Vorstand.

Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende!

Dienstag, den 25. Novbr., abends 8 Uhr
im Lokale des „Waldfischchens“

Allgemeine Versammlung.
Vortrag des Herrn **Wartenberg-Wagdeburg:**

Was uns bitter not tut?
Die selbständige Geschäftswelt und deren Angehörige
werden um zahlreichen Besuch dringend gebeten.
Reichs-Schutzgemeinschaft für Handel
und **Gewerbe. G. B.**

Mittwoch, den 26. d. Mts., abends 8 Uhr
findet im **kleinen Saale** des Herrn **Dämmichen** vom
bisherigen „**Jugendbund**“ ein

Wohltätigkeits-Abend
bei **freiem Eintritt** statt. Am **Schlusse** werden **frei-
willige Gaben** entgegengenommen, deren **Ertrag** zur
Linderung der **Hungernot** im **Erzgebirge** dienen
soll. **Jedermann** ist **herzlich** eingeladen.

Annaburger Lichtspiel-Haus

Sonntag, den 30. Novbr., abends 8 Uhr:
Wenn Frauen lieben und hassen!
Drama in 4 Akten.

Rentier Nörgelmeyer. Lustspiel in 2 Akten.
Eine Botschaft vom Mond. Humoreske.
Auf dem Trajekt von Zelleberg nach Sahnitz.
Natur-Aufnahme.
Ergebenst **labet** ein **Aug. Schlinker.**

Gute Zelluloid-
Dauerwäsche
eingetroffen.
A. Raschke.

Da reinen
Tabak,
Pfund 12, 16, 20 und 28
Mk., empfiehlt
Louis Hofmann.

Citronen,
Stück von 50 St. an, empf.
Gerbert Karl Müller.

Photographie-
Rahmen
empfehlen
H. Steinbeiß.

Der nächste
Tanz-Unterricht
findet **Mittwoch** den **26.**
d. **Mts.** statt. **Beginn** der
neuen **Tänze.**
P. Rauprecht,
Tanz- und **Anfängerlehrer.**

Damen- und
Kinder-Schürzen
aus **guten Stoffen**
empfehlen
A. Raschke.

Pa. Saerkohl
ist **eingetroffen** und **empfehlen**
J. G. Fritzsche.

Frachtbriefe
sind **zu haben** in der
Buchdruckerei.

Der trauernde Gatte
Friedrich Prüfer
nebst **Schwester** und **Anverwandte.**
Annaburg, den **24. Novbr. 1919.**

Redaktion, Druck und Verlag von **Herrn Steinbeiß,** Annaburg

